

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 59 (1981)
Heft: 3

Artikel: Ferien mit Bleistift und Pinsel
Autor: Faul-Symmer, Erika
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-722513>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ferien mit Bleistift und Pinsel

*Aktive Ferien mit Gleichgesinnten sind weit erholsamer und werden immer beliebter. Dies haben viele Ferienorte erkannt und bieten deshalb nicht nur sportliche, sondern auch schöpferische Kurse an. Unter solchen Ferienbestätigungen ist das **Zeichnen und Malen** Trumpf — besonders bei älteren Feriengästen —, mit Vorliebe im Tessin unter Palmen und in rustikalen Dörfern.*

Erholung bei sinnvollem Tun

Zeichnen in freier Natur ist vergleichsweise so beruhigend wie das Fischen, zudem liegt bei

beiden als Endergebnis ein sichtbares Resultat drin. Beim Fischen endet es in der Bratpfanne für ein schmackhaftes Menü, das Zeichnen bereichert die Ferienmappe oder den Wanderschmuck. Immer mehr Leute entdecken, dass Zeichnen und Malen ungemein beruhigend und befriedigend ist. Wo aber könnte man angenehmer malen als dort, wohin es seit eh und je die Künstler der Palette zieht, im Süden? Man lasse sich nicht von arrivierten Malern beirren, es kommt nicht darauf an, wie viele ein Motiv vor und nach ihnen gestalten oder ob sie es besser können. Es kommt einzig darauf an,

Im Tessin fehlt es nicht an Motiven. Sitzgelegenheiten werden improvisiert.

Herr Vontobel, Herr Werren und Herr Holzapfel üben sich im Anvisieren des Asconeser Quais.



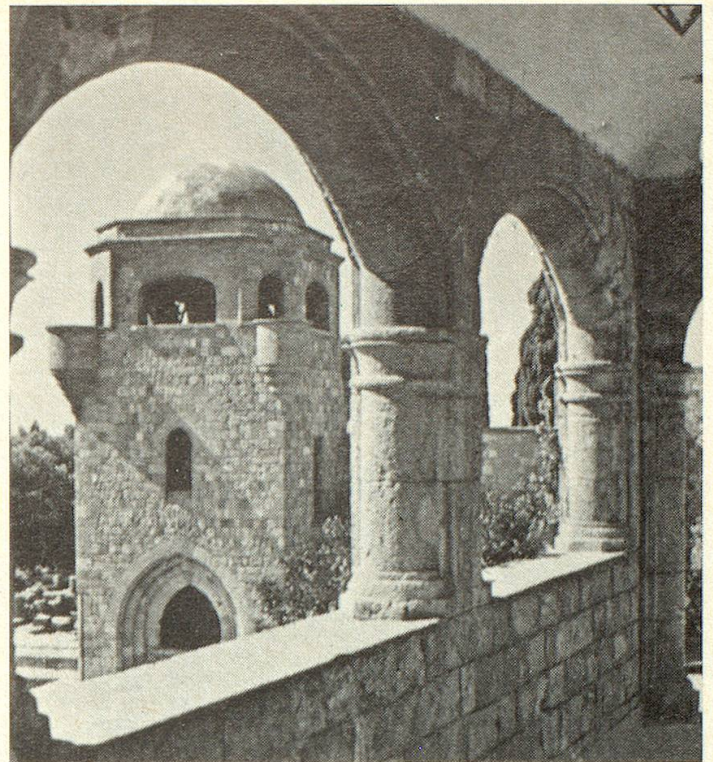


dass Sie sich wohl fühlen, Freude haben und einige Stunden bei sinnvollem Tun Erholung finden.

Fachkundig betreut vom Kursleiter

An pittoresken Motiven fehlt es in der Schweizer Sonnenstube, im Tessin, ja nicht. In grosser Auswahl locken Palmen, Kastanienhaine, Weinberge, Seen, rustikale Häuser, stille Höfe und Gassen und uralte Brücken. Zum Beispiel im Dörfchen Golino im Tal der Melezza, einem beliebten Treffpunkt von Ferienmalern, wo ein typischer alter Hof und echte Rustici als Motiv dienen. Oder ein andermal am Ufer des Lago Maggiore, in Brissago, und vor allem in Ascona, um dessen berühmte Front zu verewigen.

Wenn auch unterschiedlich in der Perspektive, so werden die Vorbilder doch im allgemeinen sehr geschickt aufs Papier gebracht, wenn die Hobbyzeichner so sorglich betreut und fachgerecht korrigiert werden wie im Raume Ascona



Säulen, Bogen und Türme geben den Kursteilnehmern Gelegenheit, perspektivisches Zeichnen zu üben.



Der Kursleiter Josef Eberli bereitet im Atelier eine Ausstellung seiner Bilder vor.



Bild links oben:

Verschiedene Welten treffen in den alten Tessiner Dörfern zusammen und verhelfen zu interessanten Sujets von bleibendem Wert.

von Kursleiter Josef Eberli, dem einst bekannten Zumiker Kunstmaler, dessen Bilder aus dem Züribiet in mancher guten Stube hängen. Nun ist seine Malerwelt der Süden. Seit 12 Jahren lebt der Künstler im Tessin, in Ascona. In seinem modernen Atelier an der Vicolo Pasini 3, nahe der grossen Piazza am See, das zugleich als Ausstellungsraum dient, erfreuen sich Touristen an seinen Bildern, die es in grosser Auswahl zu bewundern gibt und die auch ihre Liebhaber finden.

Eine Idee schlug ein!

Maler Jos Eberli arbeitet teils mit dem Stift, vorwiegend jedoch in den wirkungsvollen Maltechniken mit Aquarell- und Acrylfarben, «in denen ich etwas leisten kann, auf die ich mich konzentriere. Meine Malerwelt ist dem Naturalismus zugetan — ich sehe die Welt so, wie sie ist!»

Das fanden auch viele Feriengäste. Als sich immer wieder Leute erkundigten, ob es keine Möglichkeit für Malunterricht gebe, begann Josef Eberli wohl als einer der ersten im Tessin schon vor einigen Jahren, auch Zeichenunterricht zu erteilen. Der Erfolg blieb nicht aus.

«Grundbedingung ist die Freude am Zeichnen», meint Kunstmaler Eberli und erklärt: «Eine Technik ist nicht nötig, wichtiger ist das Gefühl für die Perspektive, doch alles in einfacher, fasslicher Art. Die Leute wollen eine Erinnerung aus ihren Ferien mit nach Hause nehmen, und sie sind dann glücklich über jeden guten Tip. Zum Mitmachen braucht es weder akademische Kenntnisse noch eine Superausrüstung. Ein weicher Bleistift, der unvermeidliche Gummi und ein Skizzenblock genügen vollauf.



Ein Aquarell von Josef Eberli: die Römerbrücke von Intragna,

Wünscht ein Feriengast sich mit einer farbigen Maltechnik zu befassen, so wird er auch in diese Kunst eingeführt. Meine Kurse finden in einer aufgelockerten, heiteren Atmosphäre statt, in kleinen Gruppen mit bis zu vier ‚Künstlern‘. Wir fahren zusammen in die nähere Umgebung, um ohne Zuschauer und ‚Besserwisser‘ ruhig und konzentriert arbeiten zu können. Sollte einmal ein kleines Gewitter oder ein Regentag das Arbeiten draussen verunmöglichen, weichen wir in mein Atelier aus, skizzieren Stilleben oder begutachten und korrigieren bereits ausgeführte Zeichnungen.»

Zeichnen und Malen als schöpferisches Ferienhobby ist etwas Schönes und vor allem dann befriedigend, wenn sich der malende Gast einem kundigen Lehrer anvertraut.

Bildbericht von Erika Faul-Symmer

Bild links unten:

Ein kritischer Blick auf das Werk. Ob auch der Meister zufrieden sein wird?

Adresse:

Jos Eberli, Galleria Eberli, Vicolo Pasini 3, 6612 Ascona, Tel. 093 / 35 70 46